

**Zeitschrift:** Schweizer Monat : die Autorenzeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur  
**Band:** 100 (2020)  
**Heft:** 1079  
  
**Rubrik:** Steile These des Monats

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 28.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# STEILE THESE DES MONATS

## Feige Intellektuelle sind die wahren Totengräber der Freiheit

**M**an kann über Intellektuelle denken, was man will: Es gibt sie nun mal in einer Demokratie, es braucht sie sogar. Doch es gibt zwei Typen des Intellektuellen. Es gibt seit jeher einerseits den «freischwebenden Denker» ausserhalb der Akademien und es gibt den Intellektuellen, der sich als Sprachrohr zur Verfügung stellt. Erstere bohren nach der Wahrheit, letztere verkaufen als Nachfahren der Sophisten ihre Sprachgirlanden an die Meistbietenden.

Thomas Jefferson meinte einmal, dass der Baum der Freiheit regelmässig mit dem Blut von Patrioten und Tyrannen gegossen werden müsse – das sei sein natürlicher Dünger. In der heutigen Demokratie läuft es weniger martialisch ab, und doch sehen wir auch hier den Clash zwischen einem Tyrannen (der heute auch ein Twittermob sein kann oder eine Gruppe Gutmenschen) und dem Geistesfreischärler, der sich ins Kampfgetümmel wirft. Freiheit muss stets erkämpft werden, ohne Anstrengung ist sie nicht zu bekommen.

Wo sind dagegen die telegenen Dauererklärer, die auf jedes Stichwort ein Narrativ parat haben, gerade jetzt,

wo sich quasi wöchentlich Sprachverbote, Cancelculture und Angebote zum betreuten Denken die Klinke in die Hand geben? Gegenüber der Tyrannei der Political Correctness, die an den Universitäten ihren Ursprung nahm, hat sich zuletzt in den USA und Kanada ein eigener Untergrund von Intellektuellen ausgebildet, deren Geist nun auch nach Europa schwappt: das sogenannte «Intellectual Dark Web». Frei nach dem Motto Edmund Burkes «All that is needed for evil to prevail is for good men to do nothing» setzten sie eine Gegenbewegung in Gang, die gerade dabei ist, das Blatt zu wenden: Die Tyrannei der Gutmenschen geht dem Ende zu.

Aber eben nur dort, wo sich ihr jemand entgegenstellt. Dafür braucht es keine akademischen Titel, sondern vor allem Mut, und den haben eher Intellektuelle, die sich nicht als glatte Schönfärber verstehen, sondern sich nicht davor scheuen, auch mal als «Rüpel und Rebell» durchzugehen, wie die Germanistin Hannelore Schlaffer ihre «Erfolgsgeschichte des Intellektuellen» betitelte. Am Ende ist der einzelne gefragt. Vielleicht ja sogar bald: Sie? ◀

**Milosz Matuschek**

ist stv. Chefredaktor dieser Zeitschrift.

### Impressum

«Schweizer Monat», Nr. 1079, 100. Jahr, Ausgabe September 2020  
ISSN 0036-7400

Die Zeitschrift wurde 1921 als «Schweizerische Monatshefte» gegründet und erschien ab 1931 als «Schweizer Monatshefte». Seit 2011 heisst sie «Schweizer Monat». Sie erscheint zehnmal jährlich.

**VERLAG**  
SMH Verlag AG

**CHEFREDAKTOR**  
Ronnie Grob (rg):  
ronnie.grob@schweizermonat.ch

**REDAKTION**  
Jannik Belser (jb/Praktikant Redaktion):  
jannik.belser@schweizermonat.ch  
Lukas Leuzinger (lz/Redaktor):  
lukas.leuzinger@schweizermonat.ch  
Milosz Matuschek (mm/stv. Chefredaktor):  
milosz.matuschek@schweizermonat.ch  
Anja Raaber (an/Online & Marketing):  
anja.raaber@schweizermonat.ch

Nicolas A. Rimoldi (ri/Praktikant Redaktion):  
nicolas.rimoldi@schweizermonat.ch  
Alicia Romero (ar/Redaktorin & Produzentin):  
alicia.romero@schweizermonat.ch

**COVER**  
Amy Chua, zvg.

**DOSSIER**  
Jede Ausgabe enthält einen eigenen Themenschwerpunkt, den wir zusammen mit einem Partner lancieren. Wir leisten die unabhängige redaktionelle Aufbereitung des Themas. Der Dossierpartner ermöglicht uns durch seine Unterstützung dessen Realisierung.

**KORREKTORAT**  
Roger Gaston Sutter  
Der «Schweizer Monat» folgt den Vorschlägen zur Rechtschreibung der Schweizer Orthographischen Konferenz (SOK), [www.sok.ch](http://www.sok.ch).

**GESTALTUNG & PRODUKTION**  
Pascal Zraggen: pascal.zraggen@aformat.ch

**ADMINISTRATION/LESERSERVICE**  
Jeanne Schärz: jeanne.schaerz@schweizermonat.ch

### FREUNDESKREIS

Franz Albers, Georges Bindschedler, Ulrich Bremi, Elisabeth Buhofer, Peter Forstmoser, Titus Gebel, Annelies Häcki Buhofer, Manfred Halter, Thomas Hauser, Christian Huber, Thomas W. Jung, Fredy Lienhard, Heinz Müller-Merz, Daniel Model, Inéz und Hans Scherrer, Stiftung für Abendländische Ethik und Kultur, Jean-Claude Wenger.

Wir danken der Stiftung FUP für die Unterstützung publizistischer Belange und öffentlicher Veranstaltungen.

**ADRESSE**  
«Schweizer Monat», SMH Verlag AG  
Rotbuchstrasse 46, 8037 Zürich  
+41 (0)44 361 26 06, [www.schweizermonat.ch](http://www.schweizermonat.ch)

**ANZEIGEN**  
anzeigen@schweizermonat.ch

**PREISE**  
Jahresabo Fr. 195.– / Euro 165.–  
2-Jahres-Abo Fr. 350.– / Euro 296.–  
Online-Jahresabo Fr. 145.–  
Online-Monatsabo Fr. 12.90  
Abo auf Lebenszeit / auf Anfrage  
Einzelheft Fr. 22.– / Euro 19.– (+ Versand)  
Studenten und Auszubildende erhalten  
50% Ermässigung auf das Jahresabonnement.

**DRUCK**  
pmc Print Media  
Corporation,  
Oetwil am See  
[www.pmcetwil.ch](http://www.pmcetwil.ch)

gedruckt in der  
**schweiz**



# Jetzt neu:

- Neues Design
- Neue Autoren
- Mehr Literatur und Kunst\*
- Mehr Humor



\*Jede Woche 12 Seiten

☐ Ja, ich löse das Kennenlern-Abo mit 12 Ausgaben für nur Fr. 49.–

Rechnungs- und Lieferadresse:

☐ Frau ☐ Herr

Vorname	Name	
Firma		
Strasse, Nr.	PLZ	Ort
Telefon	E-Mail	

Senden Sie den ausgefüllten Talon per Post an Weltwoche Verlags AG, Kundenservice, Postfach, 4601 Olten  
Oder bestellen Sie das Kennenlern-Abo unter [weltwoche.ch/kennenlernabo](http://weltwoche.ch/kennenlernabo), per Telefon 043 444 57 01 oder via E-Mail an [kundenservice@weltwoche.ch](mailto:kundenservice@weltwoche.ch).

**DIE WELTWOCHEN**

WWC200802





BEATUS

MERLIGEN-THUNERSEE

Wellness- & Spa-Hotel

#beatusmoments



*Wir wünschen eine  
interessante Lektüre!*



BEATUS Wellness- & Spa-Hotel, Seestrasse 300, 3658 Merligen-Thunersee,  
033 748 04 34, [welcome@beatus.ch](mailto:welcome@beatus.ch), [www.beatus.ch](http://www.beatus.ch)

